

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Insertionspreis 2 Bfg. pro Zeile 15 Bfg.; auswärtsige Anzeigen 20 Bfg. Bei größeren Anzeigen Rabatt.
Daupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

Für die Redaktion verantwortlich:
Herr Dr. Koch in Halle a. S.
Redaktion: Hofsangerstraße 4.
Erscheinung von 5-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von B. Kutschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Annendorf (mit Radewell und Beesen), Beeseban, Beesebanlaublingen, Beunstedt, Beuchlitz, Brachstedt, Bruckdorf, Caena, Cölme, Cönnern, Cöthwitz, Delitz a Berge, Diemitz, Diekau, Donnitz, Dölan, Döllnitz, Giebichenstein, Gröbers-Schwöbich, Guttenberg, Hohenthurm, Holleben, Köhnstedt, Langenbogen, Lauchhädt, Lettin, Lieskau, Löbejün, Merseburg, Nauendorf, Nienberg, Nienleben, Osmünde, Reideburg, Schepzig, Schletta, Seeben, Sennewitz, Sumsdorf, Teutschenthal, Trebitz, Trotha, Wansleben, Wettin, Zappendorf, Zierben, Zörbig.

Au unsere Leser!

Mit großer Genugthuung und lebhaftester Dankbarkeit blicken wir auf den fast unerwartet glänzenden Erfolg, den unser Unternehmen errungen hat. Es ist uns während der kurzen Zeit des Bestehens des „General-Anzeiger“, also während eines Zeitraums von kaum mehr als zwei Monaten, gelungen, einen festen Stamm von

über 18,000 Abonnenten

zu gewinnen, ein Erfolg, wie er in der Geschichte des gesammten Zeitungswezens nur selten erzielt worden ist. Dieses freudige Resultat erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht zugleich, denn es zeigt uns, daß unsere Absichten verstanden und unsere Bemühungen, in Halle ein billiges, unparteiisches, in allen Schichten der Bevölkerung gleichmäßig verbreitetes Lokalblatt zu gründen, die gebührende Würdigung gefunden haben. Der „General-Anzeiger“ hat sich in den Kreisen der kleinen Leute ebenso wie in unseren ersten und angesehensten Familien treue Freunde erworben. Dank der ausgedehnten Verbreitung ist der „General-Anzeiger“ ein Infertionsorgan von hervorragender Bedeutung, dessen Inserate den denkbar größten Erfolg verbürgen. Der „General-Anzeiger“ giebt übrigens seinen Inserenten die vollste Bürgschaft für die Wahrheit aller dieser Angaben, indem er denselben — was kein anderes hiesiges Blatt thut — jederzeit gestattet, sich durch Einichtnahme in seine Abonnements- und Veranblicher von der großen Verbreitung des Blattes in der angegebenen Ziffer von über 18,000 Abonnenten zu überzeugen.

Indem wir schließlich noch einmal für das uns in so seltenem Maße bewiesene Interesse danken, empfehlen wir unser Blatt auch in Zukunft dem Wohlwollen des Publikums.

Verlag des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Königstage.

* Berlin, 22. Mai.

Die Parade.

Die Parade der Berliner und Spandauer Garnison ist auf das glänzende verlaufen. Der Kaiser kommandirte die Parade selbst. Er ritt den einige Minuten später eintreffenden König Humbert entgegen und geleitete denselben dann der Front der Truppen entlang und führte letztere darauf zwei Mal in Parade an dem König vorbei. Der Kaiser trug die große Generalsuniform mit dem Bande des Annenordenens, der König Humbert die Kaiseruniform mit dem Bande des Schwarzen Adlers. Die Kaiserin ritt an der Rechten Humberts; die Erzprinzessin von Meiningen folgte mit einem glänzenden Gefolge zu Pferde. Der deutsche Kronprinz, der Prinz Gisele-Friedrich und der Ministerpräsident wohnten zu Wagen der Parade bei. Die Minister des Innern folgten, als der König die Front der in zwei Treffen angeordneten Truppen abritt, den italienischen Königsmarsch. Die Parade schloß gegen 11 Uhr.

Besuch der Bremerischen Fabrik.

Amittwoch nach Schluß der Parade begab sich der König sowie der Kronprinz von Italien in Begleitung ihres Alljährlichen Begleiters und Dolmetschers sowie mehrerer höherer Offiziere in Suitenwagen nach der in der Holmannstraße belegenen Fabrik der bekannten Aktiengesellschaft von Ludwig Löwe u. Co., um eine Besichtigung des großartigen Establishments vorzunehmen. Punkt 12 Uhr trafen die hohen Herrschaften an dem Portal der Fabrik vor und wurden sofort von Herrn Fabrikdirektor Löwe begrüßt. Unter Führung dieses Herrn nahm dann der Monarch und sein Gefolge die einzelnen Maschinenwerkstätten, welche sich im vollen Betriebe befanden, in Augenschein und trattete sodann der Gieberei sowie einigen Arbeitstätten einen etwa eine Viertelstunde währenden Besuch ab. Am Beine der hohen Herrschaften vollzog sich in der Gieberei ein Probezug, welcher prächtig gelang, die verschlungenen Anstalten W und U mit der italienischen Krone. Am Gesenke bewerkstelligte die hohen Herrschaften etwa 40 Minuten in der Fabrik, und König Humbert sprach Herr Direktor Löwe wiederholt seine außerordentliche Anerkennung über das Gesehene aus. Beim Besuche der erlauteten Gänge brachten die Arbeiter, welche sich in ungeschätzlicher Mehrzahl von dem Hofe angelammet, ein donnerndes Hoch auf den Kaiserlichen Italiens aus, wofür dieser in leuchtendster Weise dankte. Kaiser Wilhelm, welcher anfänglich die Abfahrt gehabt, seinen hohen Gast in die Fabrik von Ludwig Löwe u. Co. zu begleiten, hatte heute Vormittag abtügen lassen müssen. Vor dem Fabrikgebäude selbst sowie in der Holmannstraße hatten sich große Menschenmengen auf die Straße, daß der König von Italien befehl vorwärts, angelammet und begrüßt den Monarchen ebenfalls mit nicht enden wollenen Hochrufen. Nachmittags besuchte der Prinz von Neapel, später König Humbert den Reichsfanzler Fürsten Bismarck.

Die Parade-Abendtafel.

Bei der heutigen Parade-Abendtafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf König Humbert aus, indem er ihm seinen herzlichsten Dank für den durch seinen hohen Besuch gebrachten Beweis der Freundschaft ansprach. „In gleichem Sinne sind“, so fuhr der Kaiser fort, „meine Truppen von dankbarem Stolz erfüllt, daß es ihnen vergönnt gewesen ist, vor Ew. Majestät Augen mit Ehren zu stehen. Voll freudiger Erinnerung an die herrliche Besuche von Rom erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl von Ew. Majestät braven Truppen, sowie auf die unwandelbare Freundschaft mit dem Hause Savoyen, dessen Devise: „semper avanti Savoia“, zu Gunsten des königlichen Italien geführt hat. Se. Maj. König Humbert lebe hoch.“ — König Humbert erwiderte italienisch: „Er danke mit inniger Würdigung für die zum Ausdruck gebrachten Gefühle.“ Die Reise nach Berlin“, so sagte der König, „war eine Pflicht der Dankbarkeit.“ Ich bin sicher, für die Worte, die ich von dieser Hofburg aus spreche, die Seele Italiens mit mir zu haben. Deutschland und Italien sind nach Herstellung ihrer Einheit das Fund des Friedens für Europa. Meine Soldaten, deren Ew. Majestät so ehrenvoll gedacht und ihr Werk, von dem ich so glänzende Mittheilungen bekommen konnte, werden ihre große Aufgabe zu erfüllen wissen. Ich trinke auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin und der gesammten kaiserlichen Familie und ich trinke zu Ehren des glorreichen deutschen Heeres und auf das Gedeihen des deutschen Reiches.“

Ueber den Eindruck, welchen der unvergleichlich herrliche und glänzende Empfang König Humberts in unserer Reichshauptstadt im Vergleich herangezogen hat, liegen uns jetzt zahlreiche Mittheilungen vor. Das die enthusiastischen Ausdrücken, welche dem italienischen Monarchen im deutschen Norden zuteil geworden sind und fortgesetzt noch zuteil werden, vor allem in Italien selbst ein lebhaftes, sympathisches Echo finden würden, war voraussehen. Ein kurzes Telegramm in der heutigen Nummer unseres Blattes berichtet schon darüber. Aber nicht allein die weit überlegende Mehrzahl der italienischen Botschaften sondern auch die bewusste Betreibung des italienischen Volkes, die Deputirtenkammer, hat im Hinblick auf die dem König in Berlin herrliche Aufnahme den Gesandten der Freunde und des Dankes in warmer Worte Ausdruck verliehen. Der kleinen Gruppe der Staatsgäste unter dem Namen des Kaiserlichen Hofes, mit dem König Humbert bei uns willkommen gehalten werden ist, ebenso wenig gefehlt, wie die Reise selbst; sie scheint es jedoch angeht die Volksstimmung für rathsam erachtet zu haben, auf die anfänglich geplanten Gegendemonstrationen, auf die Veranstaltung einer Manifestation zu verzichten. Aber nicht allein die weit überlegende Mehrzahl der italienischen Botschaften sondern auch die bewusste Betreibung des italienischen Volkes, die Deputirtenkammer, hat im Hinblick auf die dem König in Berlin herrliche Aufnahme den Gesandten der Freunde und des Dankes in warmer Worte Ausdruck verliehen. Der kleinen Gruppe der Staatsgäste unter dem Namen des Kaiserlichen Hofes, mit dem König Humbert bei uns willkommen gehalten werden ist, ebenso wenig gefehlt, wie die Reise selbst; sie scheint es jedoch angeht die Volksstimmung für rathsam erachtet zu haben, auf die anfänglich geplanten Gegendemonstrationen, auf die Veranstaltung einer Manifestation zu verzichten.

Rom, 22. Mai. Alle Blätter besprechen in Leitartikeln die politische Bedeutung der gestrigen Ereignisse. Der „Popolo Romano“ hebt die Gemüthslosigkeit des Kaisers bei der Berliner Bevölkerung hervor und behauptet, daß nur gewisse italienische Blätter die Bedeutung der Reise des Königs schmälern möchten. „Capitano Praxalla“ weist auf die absolute Nothwendigkeit der deutsch-italienischen Allianz hin, denn die beiden Völker haben dieselben Feinde, nämlich den Kaiser und Frankreich. Es wurden im Gesandten Telegramme nach Paris übersandt, vom römischen Verein, von den demokratischen Studenten und von einem Bezaehnten Verein.

In durchaus sympathischer Weise bepricht auch die Presse Desterreichs Ungarns, der dritten Macht in europäischen Friedensbunde, den Besuch König Humberts in Berlin. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die Reise des Königs Humbert nach Berlin und der Beitritt Italiens zu dem Bunde bedeute für die Kaiserin eine große Stärkung der internationalen, eine Verhütung der Bundesrisse und für Italien die Möglichkeit, alle gegen die geltende Ordnung gemachten Abweichungen und die Befestigung seiner europäischen Stellung. In dem dem König dargebrachten Ausdrücken wird das italienische Volk einen Maßstab des Werthes finden, den die Völker auf die Freundschaft Italiens legen. Die in Desterreich-Ungarn und Deutschland seitwärtig auftretenden Einigungen gegen Italien berechtigen keinerlei Zweifel an die Vortrefflichkeit und Stärke des Bundes. Die Politik der Mächte mußte in den nationalen Interessen und räumt anderweitigen Rücksichten keinerlei Einfluß ein.

Mit Genugthuung wird die Berliner Monarchenreise auch von englischer Seite begrüßt; das geht aus nachstehender Depesche hervor:

London, 22. Mai. Der „Standard“ widmet der Ankunft des Königs Humbert in Berlin einen Leitartikel, in welchem er auf die ungewöhnliche Begeisterung hinweist, mit welcher der König auf dem Festen Boden empfangen worden ist. Diese neue Begeisterung des Dreiebundes werde von dem englischen Volke mit Genugthuung begrüßt, das darin die beste Friedensgarantie erblicke, sowie die beste Bürgschaft dafür, daß die fundamentalen Interessen Europas unverletzt aus jeder Feuerprobe hervorgehen würden.

Der Präsident der italienischen Kammer, F. Ciancio, sandte an Crispien ein Telegramm über die gestrige Sitzung der Kammer, mit dem Ausdruck, von dem Gesandten der Freunde über den dem König und die herrlichen Empfang in Deutschland und namentlich in Berlin bereicherten dem Kronprinzen dem Kaiser, dem Königin und dem Kronprinzen von Italien, den Königen des kaiserlichen Hauses, dem deutschen Volke und der Stadt Berlin Kenntnis zu geben. Von dem Telegramm teilte Crispien dem Berliner Auswärtigen Amte eine Abschrift zu.

Deutscher Reichstag.

73. Sitzung vom 22. Mai.

Der Reichstag begann seine heutige Sitzung um 11^{1/2} Uhr mit der Fortsetzung der dritten Lesung des Arbeiterversicherungs-Gesetzes. Nachdem man die §§ 10-12 ohne Debatte genehmigt hatte, schlug Präsident jedoch vor, die Sitzung zu verlagern, bis eine größere Anzahl von Mitgliedern im Saale anwesend sein würde. Die Parade bei einem großen Theil der Abgeordneten ist als freies Gesetz, mit der Folge der Versäumnis- und Abwesenheitsfrage, in der die Abgeordnete verbindliche dieselben, rechtzeitig im Reichstage zu erscheinen. Erst nach 12 Uhr wurde die Beratung wieder aufgenommen, i zwar nach bedeutender Annahme der §§ 14 und 15 (§ 18 soll zum men mit § 16 verhandelt werden) mit § 15a, welcher bestimmt, die Verteilung der Mitglieder und der Interessen der Gemäßigten, der Ausschüsse unterliegen sollen, und daß der letztere Punkt in dringenden Fällen und mit Genehmigung der Ausschüsse angegriffen werden darf. Der Abg. o. Gager (Centrum) wundert, daß man nicht der „Ausschüsse“ in beiden Fällen das „Reichs- versicherungsamt“ als die entscheidende Instanz bestimmen möge. Abg. Busch hielt dies nur im zweiten § für angebracht. Der Director-Geheimrath Hoffe erklärte sich mit dem Antrag Gagers einverstanden, der hierauf genehmigt ward. Mit § 16 beginnen die Bestimmungen über die Lohnklassen. Damit wurde auch die Beratung der ausgetragenen §§ 7 a, c, verbunden. Der conservative Abg. von Hülstien forderte die Einführung der Einheitsrente, auf deren Grundlauge spätere Berechnung

Das Modell.*

Nach dem Inhaltlichen des „General-Anzeiger“

(Original-Feuilleton des „General-Anzeiger“)

Ich war elf Jahre alt und besuchte die dritte Volksschulklasse, als mein Vater, der als Maurer bei einem Bau...

„Mutter, mein Sohn, ein großes Unglück hat Dich befallen.“ „Ein Unglück? Oh, mein Gott!“ rief ich aus...

„Ja, Dein Vater hat sich einen Arm gebrochen.“ „Nein, er ist tot!“ rief ich mit heiserer Stimme...

„Ob, mein Gott, mein Gott!“ „Ich sprach auf mich, ohne ein Wort an den Direktor der Lehrerschaft zu richten, verließ ich rasch die Schule, ohne...

„Es wurde besser, den Mann nach dem Krankenhaus zu schaffen,“ sagte er ernst. „Nein, nein, ich will nicht!“ schrie ich laut...

„Ich verstehe das Schicks blutenden Herzens, mit rothgezeichneten Augen, und schleppte mich langsam zum Verlassamt.“

„Doch, ich könnte ja auch jenem Maler Bobbi als Modell dienen, ich könnte vielleicht auch zwei Lira pro Tag bekommen.“

„Ich war ein Augenblick unachtsam, dann stand ich auf und lief zur Mutter.“ „Mutter, bin ich ein schöner Knabe?“

gehen, sie wollte für die Leute waschen, Dienste verrichten, sie wollte nichts verkümmern, um Brod zu verdienen, so lange sein Arm nicht geheilt sei und er nicht arbeiten könne.

„Und wußten Sie nicht, was ich fragte künnte?“ „Frage irgend Jemanden, der ein Aderbündel hat,“ antwortete der Herr und ging weiter.

„Endlich langte ich bei dem Atelier des Malers an.“ „Herr Bobbi zu sprechen?“ fragte ich einen jungen Mann, der mir öffnete.

„Endlich! Ich trat in das Atelier des Künstlers. Er saß vor einer großen Staffelei, in einer Hand den Pinsel, in der anderen die Farbenpalette.“

„Ich habe ein ländliches Fest zu malen und dann werde ich Dich vielleicht gebrauchen können.“ „Und unterdessen wird man den Vater ins Krankenhaus bringen.“

„Da erzählte ich ihm mit theilnehmender Stimme Alles, was ich wußte.“ „Er hörte mir aufmerksam zu und als ich geendet, gab er mir einen Kuß auf die Stirne und sagte:

„Nachdem ich Herrn Bobbi verlassen, lief ich nach Hause, selig und zufriedener.“ „Was hast Du bis jetzt gemacht?“

„Zeit jenem Tage nannte man mich nicht mehr mit meinem Taufnamen; es nannten mich alle Modell.“

Gerichts-Zeitung.

Halle, 21. Mai. (Schöffengericht.) Der Arbeiter Karl Gottlieb Streckler von hier, ein bisher unbescholtener Mann, hatte sich verurtheilt lassen, in der Zeit vom 9. April 1888 bis 22. Februar d. J. seinen damaligen Arbeitgeber, den Fabrikant G. F. Koberger hierorts, in einer Reihe von Fällen von Diebstahl und anderer Vergehen schuldig zu erweisen, welche er verstanden und den Erlös theils für sich, theils für Arbeitsgenossen zu verwenden.

Halle, 21. Mai. (Strafkammer.) Der Arbeiter Friedrich Christian Karl Müller von hier und der Malergehilfe Otto Griebler von hier, beide in Halle, hatten sich wegen Betrugs in ihrem Konfektur- und Lebensmittelgeschäft zu verantworten. Griebler erkannte halbjährigen, der bereits vorverurtheilt ist, einen Betrag von dem Gattinrich 3. hier geschrieben, worin ein gewisser Betrug von diesem betrug, ihm durch Krüger 600 Mark zu verhandeln, da er schnell etwas erheben mußte, und hat bei Mithingelungen Müller beauftragt, den Betrag zu besorgen und das Geld zu holen.

Militärisches.

Berlin, 22. Mai. Bei der heutigen Parade ist Generalmajor Oberstlieutenant, Abtheilungsleiter im Großen Generalstab, zum Commandeur der 13. Infanteriebrigade (Magdeburg) ernannt.

Vermischtes.

Ein postillon d'amour. Sie war eben schön, wie man. Doch ihrer Schönheit halber hatte sie noch den feinen „Ideal“ getraut, und ließ, der von dem „Schadhaften“ fern, wahlverwandene Begriffe „Leben“ und „Liebe“ trennen. Sie war schön, wie man sie sehen wollte, aber ihre theuren Angehörigen empfand sie nur noch eine Neugier, die zu den Leuten. Erst früher Jugend war sie ihnen eine Wohlthäterin geworden und wenn sie Morgens das Fenster öffnete, um frische Luft ins Zimmer freizulassen, dann flohen auch ihre Schillinge hinzu, um das Fenster zu öffnen, um die frische Luft zu holen.

* Nachdruck verboten.

Ständesamtliche Nachrichten

I. Standesamt Halle:

Aufgebote.

18. Mai. Der Vater Ernst Robert Matthies, Schillerstraße 32 und Wilhelmine Hulda Scheibauer, Königstraße 28. — Der Vater...

Ehegeschloßungen.

18. Mai. Der Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Ulrich Alfred Max von Kappenberg zu Döckow B. Dogow und Clementine Clotilde...

Euterpia.

Donnerstag den 23. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Glanz, Schickgraben: Abendunterhaltung.

Gesangverein „Kaiser Friedrich“: Jedes Dienstag Abends 8 Uhr Lebensfrühstück.

Zu verkaufen: Haus Grundstück in bester Lage, an Bäcker-, Fleischer- und Handelt.

Neues Pianino: verkauft billig für 650 Mk. unter 10jähr. Garantie.

Abbruch Schmerstraße: Holz! Holz! Holz! Schleuderpreisen.

Zur Beachtung!: Bei Sonnabend den 25. Mai stattfindenden Mobilien-Auktion.

Auktion: Sonnabend, den 25. d.S., Mittags 12 Uhr.

Eine Wohnung: ist zum 1. Juli zu vermieten. Mühlgraben 3.

I. Etage „Stadt Zürich“: ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten.

Fr. II. Wohnung: an tub. Miether z. vermieten. Magdeburgerstr. 25.

Wegen Mangel an Raum: sind alle Betteln, eine noch neue Waschmaschine.

Zwei Balken Corffiren: sind billig zu verkaufen. Poppe'sche Branerei.

15. Mai. Dem Barbier und Friseur Franz Kriegermann I. Bertha Minna (Sta, Bürgerstraße 23. — Dem Tapezierer und Dekorateur...

Brennholz

(Abfälle) haben billig abzugeben, nur in ausreichender Menge für Mt. 10. — Franz H. Zimmermann & Co.

Ein feiner Kinderwagen ist preiswert zu verk. Rentstraße 12, 1. Et.

Wäschrolle: ist veränderungslos preiswert zu verkaufen.

Ein kleiner Mopshund: billig zu verkaufen. Meißelstraße 20 (stellter).

Eine Droschel: die schönste, ist zu verkaufen. Alter Markt 4, Hof part.

Eine Droschel: welche singt und preist, ist zu verkaufen. Alter Markt 3, Hof teil.

Zu kaufen gesucht: Mottier Kinderponny z. kaufen gef. Näheres Expedition des General-Anzeiger.

Zu vermieten: Freundliche Oberwohnung mit allen Zubehör vorzugsweise für 60 Thlr. zu verm. u. 1. Juli zu bez.

Eine Wohnung: ist zum 1. Juli zu vermieten. Mühlgraben 3.

I. Etage „Stadt Zürich“: ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten.

Fr. II. Wohnung: an tub. Miether z. vermieten. Magdeburgerstr. 25.

Wegen Mangel an Raum: sind alle Betteln, eine noch neue Waschmaschine.

Zwei Balken Corffiren: sind billig zu verkaufen. Poppe'sche Branerei.

Wohnung für 36 Thlr.: gleich ob. oder zu vermieten. Meißelstraße 3a.

Reichergasse 33: 1 Wohnung zu 90 Thlr., 1 zu 50 Thlr. sofort zu vermieten. Dars 14.

Geheilte mittlere Wohnungen: sind preiswert sofort zu vermieten. Mag. Ulrich, Fritz-Reuterstr. 1a.

Miethgesuche: G. frbl. Wohnung in d. Nähe d. Hagen'schen u. 180 Mk. wird v. einer alleinst. Dame p. 1. Oct. zu miethen gef. Off. u. H. 30 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Gr. Vereinszimmer m. Piano: Mitte der Stadt gef. Off. sub 200 postl. Hofamt 11.

Möblierte Zimmer: Schönes Zimmer m. 2 Betten. Anhalterstr. 8, 4 Tr. 1.

Gr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren: ist zu verm. Kleiner Sandberg 15, 1. Et. Eine feine möbl. Stube u. K. zu verm. Barfüßergasse 11.

Kleines Stübchen zu vermieten: (monatlich 7 Mark) Kleing. 2, 1. Et. Eine Schloßstraße für ein Mädchen. Große Zimm. 29, Hof 1. Et. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Kost & Logis: Anst. Schlafstelle mit Koch. Kl. Ulrichstr. 7, 2. Et. Febl. Schlafstelle mit Koch. Schulstraße 4. Dofelst. ködiger Mittagstisch.

Läden & Magazine: Ein schön großer Laden mit zwei Schaufenstern zc. 1. Juli zc. zu vermieten. Leipzigerstr. 54.

Stellen finden: Metalldreher bei gutem Accord - u. Lohnfast gefucht. Marienstraße 6.

Einen Sattlergeschlehen: auf Geschirre und Posten sucht. A. Schulze, Langenbogen.

Gebohren: Friedrich Karl, Meißelstraße 5. — Dem Opernführer Rainald Gustaf I. Jena Eva Emma, Bürgerstraße 20. — Dem Fabrikarbeiter Gustaf...

20. Mai. Dem Bremser Hermann Böner S. Mar. Wilhelm Meißelstraße 23. — Dem Handarbeiter Gustaf Hammer S. Gustav Wilhelm Reinhard, Henkestraße 2. — Dem Hausmeister Hermann...

Ein tüchtiger Tischschreiber, sowie ein Weichenreiber finden dauernd Beschäftigung bei J. Gaffke, Kleine Mauerstr. 8.

30 Erdarbeiter: sind zu vermieten. Näheres Filiale des Gen. Anz. Kleinfeld.

2 Maurerpoliere: sind sofort dauernd Stellung. Schriftl. Meldungen mit Ang. bish. Thätigkeit u. H. 30 Exped. d. Bl.

Tüchtige Maurergesellen und Putzer: für den Neubau des physikalischen Instituts am Paradeplatz werden sofort angenommen.

Tüchtige Malergesellen: finden Beschäftigung. Mar. Ulrich, Fritz-Reuterstr. 1a.

Gesucht ein Buchf. Germanien-Garten, Meißelstr. 129, für Schraublocht sucht. Marienstr. 6.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein tüchtiger Tischschreiber, sowie ein Weichenreiber finden dauernd Beschäftigung bei J. Gaffke, Kleine Mauerstr. 8.

30 Erdarbeiter: sind zu vermieten. Näheres Filiale des Gen. Anz. Kleinfeld.

2 Maurerpoliere: sind sofort dauernd Stellung. Schriftl. Meldungen mit Ang. bish. Thätigkeit u. H. 30 Exped. d. Bl.

Tüchtige Maurergesellen und Putzer: für den Neubau des physikalischen Instituts am Paradeplatz werden sofort angenommen.

Tüchtige Malergesellen: finden Beschäftigung. Mar. Ulrich, Fritz-Reuterstr. 1a.

Gesucht ein Buchf. Germanien-Garten, Meißelstr. 129, für Schraublocht sucht. Marienstr. 6.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in Schneiden gef. u. in der Küche. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Wäsche zu waschen: ein tüchtiges Mädchen für ein tüchtiges Haus. Kl. Ulrichstr. 1. Auf. Schloßstraße Perrenstr. 22, 1. Et.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Am 13. Mai d. J. ist an dem Behr der Königsmühle bei Merseburg in der Vernehmung übergegangen, von der Gemalt des Wafers seit die zur Un-

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Betreffend die Staats-Klassen, Grund- und Gebäudesteuer, sowie die Gewerbesteuer und die Communal-Einkommensteuer pro I. Quartal April Juni 1889/90.

Bekanntmachung, betreffend die Zahlung der Schulgelber für die höheren Lehranstalten und die Bürgerlichen hiesiger Stadt.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Bekanntmachung, die Zahlung der städtischen Hundesteuer pro I. Halbjahr April/September 1889 betreffend.

Unter Hinweis auf die diesfällige Bekanntmachung vom 12. April d. J. ist hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die durch Befehlsh der städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Grundstücke gr. Zein-

Wegen Ausführung von Kanal-Arbeiten wird der Abwaschenweg vom 28. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung. Die Neuflüsterung des Steinweges soll in Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Dienstag den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Kostenanschlags-Auslag anzusehen.

Ausschreibung. Die Verfestigung von Hofplatzflüsterungen in verschiedenen Straßen der Stadt soll in Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Kostenanschlags-Auslag anzusehen.

Ausschreibung von Pflaster-Arbeiten. Die Gemeinde beabsichtigt Pflasterarbeiten einschließlich Material-Versendung ent-

Mittwoch den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr gebrüchlich werden, äußerlich gefenschnitten und dortselbst hierher einzuliefern.

Etrafverperrung. Wegen Verschließung eines Kanals wird die Abwaschenstraße zwischen H. Götterstraße und Bierenstraße für den Fahr- und Reitverkehr bis auf Weiteres

Zweiterhandeln verfallen in Gelddröße bis zu 9 Mark, im Unmernangens-

Der Amts-Verseher.

Capeten. Heuchel Müller. Größte Auswahl. Denksbar billige Preise. Hermann Bischoff, 45. Gr. Ulrichstr. 45.

Eisschränke. hält vorrätig und fertigt nach Maß; ältere Constructionen werden umgebaut; Reparaturen billig, Preislisten gratis und franco. Heiner Oertel, Geißstr. 31, nicht mehr St. Ulrichstraße.

Gustav Ferber. Mein Porzellan- und Glaswaaren-Lager befindet sich jetzt Augustastrasse 12, I. Et. Preise sehr billig, da wenig Unkosten. Rinde Thüringer Rühmelkäse in sehr guter Qualität öffnet billigt Dampf-Molke- und Schmandfabrik in Thüringen.

Alle Broden und Schmutzgegenstände werden sauber und billig repariert bei G. u. R. Ketscher, Ruhgasse 5.

Wilh. Herz & Co., Getreidehändler, Magdeburg, offerirt per Sack: Victorien, Gr. Ferr., 28er Korn, gelbe Lupinen, Sojabohnen etc. und liefert mit Froden gern zu Diensten.

Die Annoncenaahmestelle. Briefenstr. 6. p. I. befragt alle Art Anzeigen für den General-Anzeiger und jede and. Zeitungen zu Originalpreisen.

Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung Berlin 1889 im Landesausstellungspark, am Lehrter Bahnhof. Ausstellung für Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Landwirtschaft, Schiffahrt, Verkehrsgewerbe etc. vom Standpunkt des Arbeiterschutzes. Maschinen im Betriebe. Besondere Sehenswürdigkeiten: Bergwerk — Taucher — Gefrierschacht — Theater. Mühle, Brauerei im Betriebe. Täglich: Großes Doppel-Concert. Geöffnet von 10 Uhr Vorm. ab. Eintrittspreis 50 Pfg. Freitags bis 6 Uhr Abends 1 Mark.

Suderode am Barz. Hotel-Curious zu jedem Zuge. Soolbad und klimatischer Kurort. Hôtel und Pension Michaelis. Haus ersten Ranges, schönste Lage, unmittelbare am Walde und in den Rosenbüschen, gegenüber der Post- und Telegraphenstation, auf dem Camptorplatz eingerichtet, hält sich den geübten Kurgästen und Touristen jederzeitlich empfohlen. Gute Küche, vorzügliche Weine, Aufmerksamkeit Bedienung, alle Freize. Sool, Nichteisener, Wasser- und alle Arten medicinische Heilung werden in dem zum Hotel gehörenden und mit bewährten in Verbindung stehenden Badeanstalt verabreicht. Preisliste gratis und franco. F. Michaelis, Besitzer.

fr. grüne Zuchtbohnen, a Pfund 15 Pf. Born Barth, St. Ulrichstraße 9.

Wer irgend etwas anzuzeigen will, erpariert alle Mühen! Verlag, Porto und sonstige Ausgaben, wenn die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S., Gr. Märkerstr. 27 mit der Ausführung seiner Annoncen beauftragt. Bei mehrerholter Interjection entsprechenden Rabatt.

Allen und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Behandlung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. Eduard Bendt, Braunschweig.

2 Drittel d. Menschen leiden an Bandwurm und sonstigen Würmern. Diese befehtigt gefahr- und schmerzlos Rich. Mohrmann, BERLIN, Moabit, Calvinstr. 46. früher Hosen in Sadten. Tausende von Attesten! Prospekte gratis und franco.

Johannistrieb. Eine Perle für Alle, welche an den Folgen von geheimen Angewohnheiten leiden. Preis: 1 Mk. in Briefmarken. Stübchen Kur der Welt sechswohnlänge Frank.

Leipz. Kaffee-Lagerei. Inh. M. Ahr, Leipzigerstr. 12. Empf.: Rohes Kaffee's vorzüglic. Qual. Congo, Sachon und Pecco-Dee zu herabgez. Preisen, deutsch, und hoch. Cacao angeseh. in höchsten Quid. von 2 Mk. an, Chokolade in Tafeln, Bruch u. Mchtl. zu Zuckerbitten: Bonbon Pfd. 50 Pfg., Nock Pfd. 80 Pfg., Vienent Pfd. 60 Pfg.

Eis. Eis. Eis. Meine bedeutenden Vorräte erlauben mich, einen Eiswagen durch die Stadt gehen zu lassen; um es den p. t. Conumenten bequem zu machen, gebe bis in jedem Quantum zu jeder Tageszeit frei Haus ab. Durch Uebereinstimmung mit Herrn Hlatze, welcher den Transport übernimmt, hat, bin ich in der Lage, bis zum Schluss der Saison bei billigen Preisen schnell und pünktlich liefern zu können. Verschlimmten, auch auf Abonnement, erbitte nach dem „Paradies“ oder „Theater-Restaurant“ sowie an Herrn Grosse gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll C. Meissner.

Ausverkauf. Die Bestände meines Waarenlagers, als Wäsche und Weisswaaren, Haubtschule, Cravatten und Corsets, verkaufe anderer Unternehmungen halber unter Selbstkostenpreis aus. R. Singer, Gr. Ulrichstr. 38.

Neue „Malta-Kartoffeln“, neue „Island. Matjes-Heringe“ tiefen ein bei A. Blau, Mühlweg- und Bucherstr. 12.

Marienburger Geldlotterie. Ziehung bestimmt 5., 6., 7. Juni er. Hauptgewinn 90,000 Mark Baar. Loose a 3.50 Mk.; 1/2 Antheil 1.75 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. J. Eisenhardt, Berlin C. Rochstr. 16.

Leipzigerstr. 6.

C. Lucke & Co. (früher Ellrich) Halle a. S.

Leipzigerstr. 6.

Grösste Auswahl in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Schuhen.

Solide Preise.

Reparaturen schnell und billig.

Gelegenheitskauf zur Saison.

Wegen endgültiger Geschäftsauflösung soll der letzte Bestand meines Ladunges **en bloc** verkauft werden. Vorher will ich noch — nur kurze Zeit — eine Partie moderner

Buckskins, Paletot- und Sommer-Stoffe

zu fälschlichen **Schlenderpreisen** weggeben.

Brüderstr. 15 p.
nahe am Markt.

A. Wegerich.

Brüderstr. 15 p.
nahe am Markt.

Kaestner & Co.

Prima Frier Büchschleber	à 1/2 Kilo	1.46 50	3
" Kranfurter Bache	"	1.46 60	3
" Thüringer do.	"	1.46 42	3
" braune Fäbleder	"	3.46 40	3
" braune Fäbleder	"	1.46 75	3
Secunde	"	1.46 60	3
Prima Idm. gen. Kalbfelle	"	2.46 70	3
" gen. roth. Vordertheile	à Paar	3.46 50	3
" braune Skäpe	1/2 Sto.	1.46 35	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	3.60, 3.40, 3.20	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	2.60, 2.50, 2.40	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	1.20, 1.00, 0.80	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	2.35, 2.20, 2.00	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	1.70, 1.60, 1.45	3
" fäb. Vordertheile	1	2	3
" fäb. Vordertheile	à Pr.	1.50, 1.40, 1.20	3

officieren:			
1. Best. Foltmägel	à Menge 64	3	
Dans Sachs Idm. Wachs	à Pfd. 20	3	
Prima Fäb. Drell	à Mtr. 65-70	3	
Prima Hanngarn	4 5 6	8	
Prima Baumgarn	à Pfd. 95, 100, 108,	118	
120 Doppelstrüppend.	à Mtr. 4, 20	46	
Sandpapier	4 Bogen 10	3	
Prima Maschinenwirn Idm. u. grau			
große Rollen	30 40 50 60		
rofa	à 42 52 60 69	3	
	30 40 50 60		
	à 48 58 65 74	3	
Diamant-Malch. Seid Idm. 50	à 10. 60	3	
Waldinnadeln 0-6	à 2 Pfd. 58	3	
	54 0-10	à 8	3
	33 0-10	à 7	3
Esterische Nölen u. Broten	à Pfd. 12	3	
Englische Nölen	à "	24	3
xc. xc.			

Brüderstr. 9, Eingang Kl. Steinstr.

Jede sparsame Hausfrau

mache einen Versuch mit **Teichmann's Kaffeessurrogaten**. **Teichmann's echter Domkaffee**, 10 Pfg. das Paket, oder **Teichmann's Allerwertkaffee** (mit Silber), 10 Pfg. das Paket, sind wohl die besten Kaffeessurrogate, die bis jetzt im Handel sind. Sie geben dem geringsten Kaffee Aroma und werden noch die feinsten Sorten.

General-Vertreter: **Joh. Wilh. Schliack**, hier.

Caesar Teichmann, Erfurt gegründet 1830.

Verkauftlich bei den Herren:

A. Angermann,	Osw. Teichmann,
Noack & Lorenz,	Rich. Fuss,
Otto Seeger,	H. Pietsch,
Theodor Dammsch,	A. Werner,
Ernst Beyer,	Moritz Hund.

Giechidenstein:

A. Reichardt Jr., Burgstraße 50,	
Otto Pallas,	Fritz Dittmar,
C. Boehme,	Theodor Dammsch.

Damen- und Kinderhüte

geldemakvoll garnirt

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Große Auswahl zu nur soliden Preisen.

E. Wernicke, Schmeerstraße 13.

Stroh- und Filzhüte mit neuesten Formen.

G. Pauly

Halle a. Saale.

Vertrieb von **Grunde-Coaks u. Briquettes**, empfiehlt sich zur Lieferung von Kohlen und einzelnen Str. frei in und aus bei billiger Befriedigung.

Prompte und reelle Bedienung.

C. Luckow

Leipzigerstraße 8788.

Große Auswahl in **Lederwaren, Reiseeffekten, Galanterie- und Schmuckwaren.**

Stahl-Kartoffel, Rüben- und Getreidehacken

in Breiten von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 9 Zoll

officieren billig!

Hempelmann & Krause.

Walhalla-Theater

Direction: **Mahortichitsch & Co. Mr. Leonce und Mme. Lolla.** Kunsttrübführer u. Harmoniconjugel.

Die Gretchenes, englische Mißhebe-Tänzerinnen.
Geschwister Delavier mit ihren dreizehn Musikern.
Die Whisley-Truppe, Englisch-Grecantisch.
Herren Ara und Zebra, arabische Pantomime-Künstler.
Fräulein Margarethe Völker, die „Geigente auf dem Telegraphenbrühl“.
Fräulein Kathi Richter, Salonhängerin.
Die Florus-Truppe, Wiederentretten auf allgemeines Verlangen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Das Kränzchen der Eisenbahner findet Freitag, den 24. Mai im **Paradies** statt. Anfang 7 Uhr. D. B.

Hennig's-Restaurant
 Burg 14.
 Empfehlung meinen angelegentlichsten **Restaurants-Garten**.
 ff. Bier aus G. Panzer's Brauerei.

Wiener Handschuh-Lager
 Gestirke 57,
 vis-à-vis der Altevohlsche.

Zum bevorstehenden Feite empfehle mein anerkannt größtes Lager aller Sorten **Handschuhe**, Granatten, Hülfen, Fäbgar, Kragen, Manschetten Ueber- oder zu streng reellen, verkannt billigsten Preisen.

Als besonders empfehle halb- und ganzleib. Damen-Handschuhe, 6 Krt., mit gefärbt, sowie durchs. Anlauf 1.25 - 1.75, desgl. 6.87, glatt, 75 - 1.00, reinleib, 4.87, 1.46, desgl. 10 Krt. 1.50 - 1.66, Zwirnhandschuh 4.87, 30, 6.87, 50 - 1.00, 8.87, durchdr. 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Lina Sauerbier.
 Chem. Handschuhmadererei à Paar 15 - 20.
Reib, schön und kräftig, empfiehlt größer wie bisher.
Hr. Herrmann, Großw.

Feine Zwiele-Kartoffeln in 5 Sorten und in Centnern zu billigsten Preisen frei Haus empfiehlt **H. Teichmann, Adolfsstraße 5.**

Prima Maß-Bündelfisch offeriert à Pfund 45 und 50 Pfg. **Richard Reise, Gommer gasse 1.**

Waarenhaus für sämtliche Waaren in **Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwaaren, Manufacturen, Kleiderstofflager zu allerbilligsten Preisen.**

H. Elkan, Leipzigerstrasse 90.

Leipziger Str. 90 **HALLE A/S** Leipziger Str. 90.

Eppmann's Panopticum

Halle, Magdeburgerstr.

„Letzte Woche.“

Auffstellung neuer Gruppen, sowie vollständig neue Gemäldegalerie. Es ladet Kunstfreunde noch höchlichst ein.

J. Eppmann, Besitzer.

„Hofjäger“

Denre Freitag den 24. Mai

Großes Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Prinz Carl.

Denre Freitag, Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeburgischen Militair-Regiments Nr. 36

O. Wiegert, Kapellmeister.

ff. Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mf. wie bekannt.

Germania-Garten.

Reifstr. 129. 1500 Plätze. Reifstr. 129.

Denre Freitag den 24. Mai:

Grosses Concert

bei freiem Entree.

Anfang 8 Uhr. **H. Hermecke.**

Freyberg's Garten.

Freitag den 24. Abends 8 Uhr:

III. großes Familien-Freiconcert.

Reifstr. 129. **Germania-Garten** Reifstr. 129.

H. Dortmund Actienbier.

Kleine Vereinszimmer. **Gewählte Spezialkarte. H. Hermecke.**

Krystall-Hallen.

Wein neues Vereinszimmer, 40 Personen fassend, ist noch auf einige Tage in der Woche frei.

Posern.